

## VII. Wirkung und Durchsetzung des Gemeinschaftsrechts

### 1. Allgemein

- Gemeinschaftsrecht als autonome Rechtsordnung
- Unmittelbare Geltung (Art. 249 II EGV)
- Unmittelbare Wirkung (EuGH, Rs. 26/62, Slg.1963, 1 „Van Gend & Loos“)

### 2. Verhältnis von Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht

- Vorrang des Gemeinschaftsrechts (EuGH, Rs. 6/64, Slg. 1964, 1251, „Costa/ENEL“)
  - Gemeinschaftsrechtliche Verankerung: Art. 10, 249 EGV; Grundsatz der Funktionsfähigkeit der Gemeinschaft
  - verfassungsrechtliche Verankerung der Übertragung von Hoheitsrechten: Art. 23 I 2 GG (neu)

Funktion: Ermächtigung, Öffnung der staatlichen Rechtsordnung, Vorrang (= Unanwendbarkeit entgegenstehenden staatlichen Rechts, aber keine Nichtigkeit).

- Sicherung des Vorrangs
  - Unmittelbare Befolgungspflicht für Behörden und Gerichte
  - Amtshaftung des Staates bei Nichtbeachtung
    - Grundlegend:  
EuGH, verb. Rs. C-6/90 und C-9/90, Slg. 1991, I-5357, „Francovich“;
    - Verletzung von EG-Recht durch die Legislative:  
EuGH, verb. Rs. C-46/93 und C-48/93, Slg. 1996, I-1029 „Brasserie du Pêcheur/ Factortame“;
    - Verletzung von EG-Recht durch die Judikative:  
EuGH, Rs. 224/01, Slg. 2003, I-10239, „Köbler“;  
EuGH, Rs. C-173/03, Urt. v. 13.6.2006 „Traghetti“
  - Verfassungsbeschwerde (Art. 101 I 2 GG: Recht auf gesetzlichen Richter) gegen letztinstanzliche Gerichtsentscheidung wegen Nichtvorlage an EuGH (BVerfGE 73, 339, 366, st. Rspr)
  - evtl. Vertragsverletzungsverfahren (Art. 226 ff. EGV)

## - Grenzen des Vorrangs?

### **EuGH**

Nein. Notwendigkeit gleichmäßiger Anwendung des Gemeinschaftsrechts, Art. 220 EGV genügt. Daher Vorrang des Gemeinschaftsrechts auch gegenüber späteren Parlamentsgesetzen und Verfassungsrecht.

### **BVerfG**

- 1974: Ja. Kein Einbruch in die die Verfassung konstituierenden Strukturen  
(**Solange I**, BVerfGE 37, 271)
- 1986: Wie Art. 23 I 3 GG (neu): Bei fortdauerndem Grundrechtsschutz durch EuGH wird BVerfG seine Gerichtsbarkeit über Anwendbarkeit von sekundärem Gemeinschaftsrecht nicht ausüben, solange Grundrechtsstandard des GG nicht generell und offenkundig unterschritten wird  
(**Solange II**, BVerfGE 73, 339)
- 1993: „Kooperationsverhältnis“ zwischen BVerfG und EuGH dergestalt, dass der EuGH den Grundrechtsschutz durch die Gemeinschaftsgrundrechte garantiert, das BVerfG sich dagegen auf eine generelle Gewährleistung der unabdingbaren Grundrechtsstandards beschränkt.  
(**Maastricht-Urteil**, BVerfGE 89, 155).
- 2000: Bananenmarktverordnung  
Das VG Frankfurt hatte dem EuGH eine Verordnung, die es für nicht gemeinschaftsrechtskonform hielt, zur Normenkontrolle vorgelegt. Nachdem der EuGH die Vorlage zurückgewiesen hatte, legte das VG Frankfurt sie dem BVerfG vor. Nach drei Jahren entschied das BVerfG, dass es aufgrund des Vorrangs des Gemeinschaftsrechts nicht zuständig sei und verweigerte die Annahme. (BVerfGE 102, 147, vgl. auch Fall Alcan, EuGRZ 2000, S. 177)

## 2. Exkurs: Unionsrecht

- Unionsrecht entspringt „intergouvernementaler“ Zusammenarbeit
- Keine unmittelbare Geltung und Wirkung
- Kein Vorrang vor nationalem Recht
- aber: Verpflichtung nationaler Gerichte zur Auslegung nationalen Rechts im Lichte von Rahmenbeschlüssen (Vgl. EuGH, Rs. 105/03, Slg. 2005, I-5285, „Pupino“)